

Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 80. Freitag den 6. October 1826.

Lübingen. Gegen dreifache gerichtliche Versicherung sind 100 fl. zum Ausleihen parat. Das Nähere bei

Carl Aberle, Dreher,
in der Marktgasse.

Lübingen. (Fasß-Gesuch.) Man sucht ein ovales Fasß von 2 — 3 Alnern zu kaufen. Das Nähere beim Herrn Kaufmann Friedrich Arnold zu Lübingen.

Lübingen. (Geschäfts-anerbietung.) Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er in folgenden Gegenständen Aufträge übernimmt, und unter seinem Namen in Aus- und Inländische Zeitungen und Wochenblätter einzurücken läßt.

- 1) Alle Gegenstände, welche zu kaufen, oder zu verkaufen gesucht werden, als: Liegenschaften, Häuser, Güter, Prästiosa, Mobilien, und andre Sachen, welche der öffentlichen Ausbietung würdig und paßlich sind;
- 2) Ebenso zu verleihende und zu miethende Sachen;
- 3) Dienstgesuche und Dienst-anerbietungen;
- 4) Uebertnahme von Schreibgeschäften, als: Verfertigung von Aufsätzen, Eingaben und Besorgung von Briefen, in ausländischen und inländischen An- gelegenheiten aller Art;

Ich empfehle mich daher zum geneigten Zutrauen, unter Versicherung der strengsten Verschwiegenheit und Billigkeit.
Kaufmann Ammermüller.

Lübingen. (Ein Garten wird zu kaufen gesucht.) Es wird ein Gemüß- und Baumgarten ungefähr von $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Morgen Größe, in der Nähe der Stadt gelegen, zu kaufen gesucht.
Näheres sagt

Kaufmann Ammermüller.

Lübingen. (Ein Weinfasß ist zu verkaufen.) Ein in gutem Zustande befindliches weingrünes 6 Alneriges Fasß, mit eisernen Reifen, ist für billigen Preis zu kaufen bei wem — ist zu erfahren bei Kaufmann Ammermüller.

Lübingen. Ein Fortepiano ist zu verkaufen oder zu vermieten, worüber Näheres zu erfahren ist bei Kaufmann Ammermüller.

Lübingen. (Dienst-Gesuche.) Ein bonnettes Mädchen, welches in den nöthigsten Frauenzimmerarbeiten erfahren ist, wünscht einen Platz als Haus oder Ladenjungfer zu erhalten. Näheres sagt Kaufmann Ammermüller.

Mottenburg. (Fässer feil.) Drei gut erhaltene, in Eisen gebundene Lagerfässer sind um billigen Preis zu haben bei Schlosser Moriz Garb.

Neuttlingen. (Tauben zu verkaufen.) Ein Taubenhalter in Neuttlingen, der seine Taubenzahl vermindern möchte, wünscht folgende junge — in seinem Schlage erzeugte Tauben — nur darum auswärtig zu verkaufen, weil solche schon hier geflogen sind, als:

- 1 paar roth Dache,
- 1 — gelb Dache,
- 1 — schwarz Dache,
- 1 — blau Dache
und
- 1 — ganz weiße Tauben.

Alle diese Tauben sind von der Race der sogenannten Kreuz, oder Chapeau-Tauben und werden zu dem billigen Preis von 36 bis 48 fr. per Paar abgegeben, am liebsten Alle auf einmal. Das Nähere bei Ausgeber dieß.

Prospectus.

Herr Lombard, welcher, geboren und erzogen in Paris, vier Jahre lang die theologischen Kollegien zu Straßburg besucht hat und als reformirter Geistlicher eingeweiht wurde, erbat unter den Auspizien des Herrn Grafen Boissy d'Anglas, Pair von Frankreich, die Erlaubniß, eine protestantische Lehranstalt zu Annonay département de d'Ardeché gründen zu dürfen und wurde hiezu von der Regierung ermächtigt. Seine Anstalt besteht seit 18 Monaten und zählt bereits 15 bis 20 Zöglinge, welche in Fleiß und Fortschritten mit einander wetteifern. Herr Lombard wünscht ihre Anzahl bis auf dreißig oder vierzig, aber nicht mehr, zu bringen.

Man lehrt in dieser Anstalt alles, was junge Leute zu erlernen haben, ehe sie die Universität beziehen, von den untersten Classen an bis zur Rhetorik und Philosophie, diese Wissenschaften mit einbegriffen, so daß ein junger Mensch, welcher im zwölften Jahre in dieses Institut einträte und es im achtzehnten verließ, bei jeder Universität mit vollem Vertrauen die Aufnahme unter die Bacheliers - ès - lettres verlangen und die erforderlichen Prüfungen bestehen könnte.

Was diejenigen Aeltern betrifft, welche ihre Kinder der Handlung bestimmen und vorzugsweise wünschen, daß dieselben die französische Literatur, die allgemeine Geschichte und die neuen Sprachen studieren möchten, so werden sie hiedurch benachrichtigt, daß man in gedachtem Institute nicht nur die Arithmetik und Geometrie, sondern auch das Deutsche und Englische lehrt, Sprachen, deren Kenntniß beinahe unentbehrlich geworden ist, um Handlungsgeschäften von etwas beträchtlicherem Umfange vorstehen zu können.

Der jährliche Preis dieser Lehranstalt ist 1000 Franks = 464 fl., worinn Nahrung, Wohnung, Holz, Licht, Wäsche und selbst die Universitätsgebühren begriffen sind.

Die Lehrer der schonen Künste, wie Musik und Zeichnen werden besonders bezahlt.

Jeder Zögling hat sich, wie gewöhnlich, mit dem nöthigen Weiß und Bettzeug zu versehen.

Allelei.

Charade.

In dem Zeitlichen hofft so Mancher die erste zu finden,

Doch in dem Ewigen nur wird sie dem Menschen zu Theil.

Aber die kommenden zwei verwahren ein nöthiges Ding uns.

Leider vermissen sie doch viele Bewohner der Alb.

Wenn man die drei vereint, so hat sie Germanien häufig,

Hoffnung locket und Lust Gäste in Menschengedächtnis.

Doch um die letzte verkürzt, so liegt ein Ort und vor Augen,

Welchem der Himmlischen Hand herrliche Gaben verlieh,

Berg' und Hügel umher bekränzt der spitzige Weinstock,

Und in den Thälern prangt reichlich die lachende Saat.

Blühend ist das Gewerb, und rege das Treiben des Handels;

Was nur das Auge erblickt, kündigt den reichsten Gewinn.

In des Thurmes Verwahr hielt sie den tapferen Ritter,

Der in gedoppeltem Sinn kämpfte mit eiserner Faust.

G.

Vorgesehen.

Als einst ein Sternseher in eine Grube fiel, sagte ein Wixling:

Qui fuit Astrologus, tunc Geometra fuit.